

Christuskirche

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) KdöR
Wolfshof 3, 37154 Northeim

Gemeindebrief März/April 2019

„Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.“

Monatsspruch für März, aus 1. Samuel 7,3

Mein Religionslehrer sagte einmal: „Gott gibt kein Gebot, ohne dass er gleichzeitig ein *Angebot* dazu gibt.“

Wo ist hier das Angebot? Schau ich in das erste Buch Samuel, finde ich die ganze Geschichte, wie Israel von den Philistern bedroht wird und sich zu Recht fürchtet. In dieser Zeit ist Samuel der Prophet und Richter im Volk. Es ist eine Zeit des Übergangs von der Regierung durch Richter zum Aufbau eines Königums. Der Vers lautet vollständig: „Da sprach Samuel zu dem ganzen Haus Israel: Wenn ihr mit eurem ganzen Herzen zu dem Herrn umkehren wollt, dann tut die fremden Götter und die Astarot aus eurer Mitte weg! Und richtet euer Herz auf den Herrn und dient ihm allein! So wird er euch aus der Hand der Philister retten.“

Das ist ein Angebot! Gott will sein Volk vor einem mächtigen Feind retten. Soviel vorweg: es gibt ein happy end – ein vorläufiges: „Und die Söhne Israel taten die Baalim und die Astarot weg und dienten dem Herrn allein.“ (V. 4) Und weiter: „Aber der Herr donnerte mit starkem Donner an demselben Tag über den Philistern und schreckte sie, und sie wurden vor Israel geschlagen.“ (V. 10)

Gott hält sein Versprechen und rettet Israel. Das ist das happy end. Aber nur wenige Verse weiter will das Volk nicht mehr direkt von Gott beherrscht werden wie bisher, sondern einen eigenen König haben. „Wie es bei allen Nationen ist“, sagen die Leute. Den bekommt das Volk auch:

Saul, vom Stamm Benjamin, wird von Samuel zum ersten König von Israel gesalbt. Aber das ist eine andere Geschichte, nachzulesen in Kapitel neun, und sie hat leider kein happy end...

Ich glaube: alles, was uns wichtiger ist als Gott, hält uns davon ab, den guten Weg zu gehen, den er für uns vorbereitet hat. Aber wir haben immer die Chance, uns davon zu trennen und dann sehen wir, wie er seine Versprechen erfüllt. *Carsten Wilp*

Weltgebetstag der Frauen

Kommt, alles ist bereit!

Am 1. März ist es wieder soweit. In der St.Sixti-Kirche findet um 18.00 Uhr der diesjährige Weltgebetstag statt. Frauen aus Slowenien stellen uns ihr Land, ihren Glauben, ihre Lieder vor. Sie haben die diesjährige Weltgebetstagsordnung erarbeitet und feiern mit der ganzen Welt gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst. Die Kollekte wird traditionell für besondere Frauenprojekte gesammelt, die in diesem Jahr Frauen helfen sollen, sich aus der Zwangsprostitution zu befreien. Im Anschluss an den Gottesdienst wird gemeinsam gegessen. Dabei haben wir die Möglichkeit, Frauen aus den Northeimer Gemeinden kennenzulernen. Der Northeimer Weltgebetstag wird von Frauen aus der St.Sixti-, der Apostel-, der Corvinus-, der St. Marien- und der Christuskirche vorbereitet.

Kommt, alles ist bereit!

Regina Bauer

Begegnung mit der Jüdischen Gemeinde

Am 26. März soll eine Begegnung zwischen der liberalen Jüdischen Gemeinde in Göttingen und unserer Gemeinde stattfinden. Nachdem wir uns in der Gemeindeleitung für das Jahresthema Begegnungen entschieden haben, hatten wir auch Lust, mal über den Tellerrand hinaus zu schauen. Da erschien es uns gerade richtig, einmal auf die Wurzeln unserer Religion, unseres Glaubens zu schauen. Frau Jürgenliemk, Mitglied und Kantorin der Jüdischen Gemeinde Göttingen, organisiert für uns eine Begegnung in ihrem Gemeindehaus. Um 19.00 Uhr wollen wir uns in der Angerstraße 14 treffen und uns von Frau Jürgenliemk etwas berichten lassen über den jüdischen Glauben, die Traditionen, die Rituale, die Feste. Ich habe gesagt, dass wir vielleicht mit 20 Leuten kommen würden. Was meint ihr? Meldet euch bitte bei mir an, damit wir Fahrgemeinschaften bilden können.

Regina Bauer



Leider schon vorbei - Vortrag von Prof. Zimmer: Wen Gott so alles liebt



Vor einem vollbesetzten Haus hielt Prof. Siegfried Zimmer am 23. Januar einen Vortrag zum Thema

WEN GOTT SO ALLES LIEBT ...

Homosexualität – die schwule Frage.

Anhand von Bibelzitate erläuterte er, was das Alte und Neue Testament zum Thema Homosexualität aussagen. Viele gängige Meinungen wurden dabei hinterfragt und neu bewertet. Zwei Beispiele: Den bekannten Text aus 1. Mose 19 (vor der Zerstörung von Sodom) sieht Zimmer nicht im Zusammenhang mit Homosexualität, sondern als eine Schilderung von Fremdenfeindlichkeit, als eine Missachtung des Gastrechts durch Heterosexuelle. Im Römerbrief Kapitel 1, 26-27 wendet sich Paulus gegen die Dekadenz der Oberschicht, die Knaben als Sexobjekt für Heterosexuelle nutzte. Homosexualität in Form einer lebenslangen fürsorglichen Partnerschaft sieht Siegfried Zimmer in der Bibel nicht erwähnt. Die zahlreichen Besucher aus vielen Kirchen und Gemeinden der Region erlebten einen engagierten Vortrag, der von einer lebhaften Diskussion und intensiven Nachgesprächen gefolgt war.

Ingrid Gralle

Landesverbandsrat

30. März 2019 in Herford

Beginn:
9.30 Uhr

Ende:
16.00 Uhr

**Mit Jesus
planen,
bauen,
Zukunft
gewinnen.**



**Informationen
& Anmeldung:**
baptisten-nosa.de



Landesverband NOSA
Niedersachsen · Ostwestfalen · Sachsen-Anhalt
www.baptisten-niedersachsen.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Ravensberger Str. 11, 32051 Herford**

Termine März 2019

| | |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 Fr | 18:00 Weltgebetstag der Frauen, St. Sixti |
| 02 Sa | 15:00 Russlanddeutsche Pfingstgemeinde |
| 03 So | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl. Leitung: Ingrid Gralle Ansagen: Kathrin Häse-Voßler Predigt: Luitgardis Parasio |
| 04 Mo | |
| 05 Di | 16:30 Gesprächskreis Innere Mission |
| 06 Mi | 19:30 Bibelgespräch |
| 07 Do | 09:00 Gebetskreis 19:30 Musikgruppe |
| 08 Fr | |
| 09 Sa | 15:00 Russlanddeutsche Pfingstgemeinde |
| 10 So | 10.00 Gottesdienst. Leitung: Doris Heierhoff Ansagen: Andreas Heierhoff Predigt: Albrecht Gralle |
| 11 Mo | |
| 12 Di | 16:30 Gesprächskreis Innere Mission |
| 13 Mi | 19:30 Bibelgespräch |
| 14 Do | 09:00 Gebetskreis |
| 15 Fr | |

Termine März 2019

| | |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16 Sa | 15:00 Russlanddeutsche Pfingstgemeinde |
| 17 So | 11.00 Gottesdienst für Ausgeschlafene Leitung: Brigitte Schirmacher Ansagen: Uschi Kassühlke Predigt: Oskar Schwarz |
| 18 Mo | |
| 19 Di | 16:30 Gesprächskreis Innere Mission 19:00 Gemeindeleitungen Südkreis, Uslar |
| 20 Mi | 19:30 Bibelgespräch |
| 21 Do | 09:00 Gebetskreis 19:30 Musikgruppe |
| 22 Fr | |
| 23 Sa | 15:00 Russlanddeutsche Pfingstgemeinde |
| 24 So | 10.00 Gottesdienst. Leitung: Carsten Wilp Ansagen: Regina Bauer Predigt: Wolfgang Bauer |
| 25 Mo | |
| 26 Di | 16:30 Gesprächskreis Innere Mission 19:00 Besuch der liberalen jüdischen Gemeinde Göttingen |
| 27 Mi | 19:30 Bibelgespräch |
| 28 Do | 09:00 Gebetskreis |
| 29 Fr | |
| 30 Sa | 09:30 Landesverbandsrat, Herford 15:00 Russlanddeutsche Pfingstgemeinde |
| 31 So | 10:00 Gottesdienst Leitung: Wolfgang Bauer Ansagen: Carsten Wilp Predigt: Dieter Kreibaum |

Nachruf Edith Laurien

Geboren wurde Edith Laurien am 3. Juli 1927 als drittes Mädchen einer Tischlerfamilie in Hammenstedt. Die Familie wohnte direkt neben der Kirche, und das hat ihr Leben geprägt. Mit bewegenden Worten hat Edith selbst einmal ihren Weg zum Glauben aufgeschrieben. Da spielte die Nähe zur Kirche und zur damaligen Pastorenfamilie eine große Rolle. Eine tiefe Sehnsucht wurde in ihr geweckt. Sie machte sich auf die Suche nach Gott. Und der hat sich finden lassen, indem er einen jungen Mann vorbeischickte mit einer Rechnung der örtlichen Mühle. Bei dem Kontakt ergab sich ein Gespräch über den Glauben, dem eine Einladung zu einem Jugendtag folgte.

So fand sie zur Northeimer Baptistengemeinde und dort zum Glauben. Sie schreibt dazu: Ich hatte immer gedacht, ich muss es aus eigener Kraft schaffen, angenehm vor Gott zu sein. Jetzt hörte sie in Predigten die Botschaft von Gottes Liebe, der in Jesus Christus schon alles getan hatte, um das Trennende zwischen sich und den Menschen aus dem Weg zu räumen.

Am 13. Juli 1951 wurde sie auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft. Bis zuletzt hat sie zu unserer Gemeinde gehört, in der sie nach Kräften mitgewirkt hat: als Beterin, als treue Begleiterin und Umsorgerin von Menschen, als Leitungsmitglied, als Gärtnerin, als ganz besondere Ansprechpartnerin.

Was aus einer vorbeigebrachten Rechnung so alles werden kann. Es ist die große Liebe draus geworden: Die zu Gott und die zu Ulli Laurien. 1955 haben die beiden geheiratet und in der Hammenstedter Mühle Familie gegründet. Sechs Kinder sind ihnen geschenkt worden. Ein Mädchen ist leider früh verstorben.

Das hört sich alles nach purem Sonnenschein im Leben an. Aber es waren nicht nur die guten Wege, die sie gehen konnte. Es waren auch harte Wege dabei, Wege auf denen es tief nach unten ging. Edith musste harte Zeiten durchstehen. Der Verlust eines Kindes, viel, sehr viel Arbeit in Mühle, Haushalt, Garten und Stall. Und dann ein nicht einfaches Verhältnis zu ihrer Schwie-

germutter. Wirtschaftliche Sorgen waren auch dabei, denn die Mühle warf nicht mehr ausreichend Ertrag ab.

Mit 60 Jahren hat sie noch den Führerschein gemacht und ihre neue Mobilität genutzt. Mit ihren Enkeln hat sie viele Kurzurlaube im Harz verbracht zum Wandern. In Northeim gründete sie eine Osteoporose-Selbsthilfegruppe, die sie über Jahre mit viel Engagement leitete.

Sie hat Kontakte aufgebaut und gehalten. Sich interessiert für das Ergehen anderer und die Anliegen anderer Menschen vor Gott gebracht. Und keinen Geburtstag und keinen Hochzeitstag vergessen.

Edith Laurien war ein wunderbarer Mensch, eine Bereicherung für die Familie, die Umwelt und auch die Gemeinde.

Wolfgang Bauer

Danke!

Weihnachten ist zwar schon eine Weile vorbei, aber hier ist die gute Nachricht von unserem Weihnachtssopfer: 600,- Euro haben wir zusammengelegt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Kuba von unserer Europäischen Baptistischen Mission (EBM).

Danke an alle Spender!

Die EBM hat ihre Zentrale in Elstal bei Berlin und wird geleitet von dem früheren Pastor unserer Gemeinde Christoph Haus.

Carsten Wilp

Nachruf Ursel Moldenhauer

Am 18. Januar in diesem Jahr ist Ursel Moldenhauer 89-jährig gestorben. Sie war die Schwester von Erhard Moldenhauer. Geboren wurde sie in Rositten im damaligen Ostpreußen und wuchs in einer Handwerksfamilie auf, einer Schneiderei. Die Familie und die Baptistengemeinde dort haben ihr schon früh das Vorbild eines christlichen Lebens mit auf den Weg gegeben und ein familiäres und geistliches Zuhause geschenkt. Dann aber kam der entscheidende Einschnitt ihres Lebens: Der zweite Weltkrieg und die Flucht im Januar 1945 über das zugefrorene Haff. Da war sie 15. Schließlich landete der Flüchtlingstreck in Dänemark. Unvorstellbare Strapazen lagen hinter ihr und schreckliche Erlebnisse, von denen sie sich kaum richtig erholt hat.

Als Ursel 16 Jahre alt war, kam die Familie nach Langenholtensen und fand dort ein zweites Zuhause. Und in der neu gegründeten Baptistengemeinde in Northeim ließ sich Ursel dann taufen. Schließlich fand sie Arbeit bei der Firma Vordemfelde und allmählich kehrte etwas Ruhe in ihr Leben ein. Nach einem schweren Unfall wurde sie frühberentet und kam mit 48 Jahren in das Pflegeheim Stiemerling in Hattorf. Und das sollte auch ihre letzte Station sein.

Wer war Ursel? Vieles bleibt ungesagt. Sie war ein zurückgezogener Mensch. Ich erinnere mich noch gut an ihre neugierigen, dunklen Augen.

Was mag wohl in ihr während all der Jahre vorgegangen sein? Wir wissen es nicht. Nur eines ist ganz sicher: Gott, der sie ins Dasein gerufen hat, hat ihr die Ewigkeit ins Herz gelegt. In seiner Liebe ist sie nun geborgen und all das, was wir nicht sehen können, die Unscheinbarkeit eines langen Lebens hat jetzt Zeit, in der Ewigkeit nachzureifen.

Albrecht Gralle

Wohnung gesucht!

Unser künftiger Pastor und seine Frau, Sieglind und Johannes Hilliges, suchen ab September zu mieten eine Wohnung mit vier bis fünf Zimmern und großem Keller oder ein kleines Haus. Gerne in Northeim, aber auch in einem der umliegenden Orte. Sachdienliche Hinweise bitte an Ingrid Gralle.



Und noch einmal Danke!

Am dritten Sonntag im Januar hatten wir wieder unseren Gottesdienst für Ausgeschlafene. Das Besondere war dieses Mal, dass wir ein komplett persisches Essen bekamen, das von Hosna und Aref für alle gekocht worden war. Es war nicht nur sehr lecker, sondern auch sehr vielfältig und reichlich. Danke Euch beiden! Wer wollte, konnte in dem Zusammenhang am Ende eine Spende für das Neue Land in Amelith geben. Dadurch kamen 300,- Euro zusammen für die Arbeit der Geschwister dort. Auch dafür herzlichen Dank!

Carsten Wilp

Jahresthema 2019: Begegnungen - Du bist uns wichtig!

- Dienstag, 26.03.: Zu Gast in der liberalen jüdischen Gemeinde, Göttingen
- Samstag, 11.05.19, abends: Der Chor „Crossover“ von der Friedenskirche Braunschweig bei uns
- Sonntag, 16.06.19: Das Neue Land kommt zu uns zum Gottesdienst für Ausgeschlafene
- Montag, 23.09. bis Sonntag, 29.09.19: Ausstellung und Vorträge „Leben und Endlichkeit“, Verein „Der Mantel“
- Samstag, 9.11.19: Frauenfrühstück
- Sonntag, 10.11.19: „Schall und Rauch“ - die Acapella-Gruppe im und nach dem Gottesdienst

Monatsspruch April aus Matthäus 28,20

**Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.**

Christuskirche, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) KdöR, Wolfshof 3,
37154 Northeim, Tel. 05551 -915285 * Homepage: www.Baptisten-Northeim.de

Redaktion: Carsten Wilp (v.i.S.d.P.), Hauke Wilp

Gemeindep konto: SKB Bad Homburg, IBAN: DE81 5009 2100 0000 4067 16

BIC: GENODE51BH2

Gemeindeleitung: Ingrid Gralle (Leitung), Carsten Wilp (Stellvertreter), Uschi Kas-
sühlke (Kasse), Regina Bauer, Andreas Heierhoff, Susanne Heiligenstadt-Meyer,
Kathrin Häse-Voßler